

Das GRÜNE in der Bürgerschaft

Aus der Stadtbürgerschaft vom 20. November 2012

Zur Übersicht und den Dokumenten: <http://gruenlink.de/drf>

Überseestadt ressortübergreifend weiterentwickeln

Die sehr erfolgreiche Vermarktung und Entwicklung von Flächen und Immobilien in der Überseestadt soll selbstverständlich weitergeführt werden. Es ist nun aber an der Zeit, sich auch der sozialen, ökologischen und kulturellen Entwicklung der Überseestadt wie auch dem Verkehr und der Stadtentwicklung im Zusammenhang benachbarter Quartiere zu widmen. Dies geschah mit einer Großen Anfrage, die heute debattiert wurde.



Ressortübergreifende Weiterentwicklung, so Carsten Werner, bau- und stadtentwicklungspolitischer Sprecher, bedeutet, dass die Überseestadt mehr als nur gute Vermarktung benötigt, sondern auch Infrastruktur für unterschiedliche gesellschaftliche Bedürfnisse (Lebensumfeld, Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen und Freizeitgestaltung) und für sozial gemischte AnwohnerInnen braucht: für Familien und Singles, Ältere, Jüngere, für Studierende. Dazu bedürfe es auch noch erschwinglicherer Wohnungen, als sie heute angeboten werden.

Kulturwerbung sicherstellen

Werbung im öffentlichen Raum ist alltäglicher Anblick in der Stadt. Die Vermarktung öffentlicher Flächen dafür wurde von Bremen an die Deutsche Telekom AG vergeben. Dadurch erzielt Bremen zwar Einnahmen, jedoch bestimmt die Telekom weitgehend darüber, wer wie wo und womit wirbt. Mit einer heute debattierten Großen Anfrage hinterfragte die Koalition die Auswirkungen dieser "Stadtmarketingverträge" auf die vielen kulturellen Angebote in Bremen – seien es öffentlich geförderte oder private.



Der kulturpolitische Sprecher Carsten Werner verdeutlichte, dass zwar Werbung ein gutes Geschäft sei, aber: Wenn Kultureinrichtungen und kleine politische und soziale Initiativen im Stadtraum kaum noch auftauchen können, wurde ein Schritt zu weit gegangen – der dann auch wieder zurückgegangen werden solle. Für die Grünen ist ganz klar: Es muss überall in Bremen möglich sein, für kulturelle Angebote zu werben, soziale Anliegen zu artikulieren und politische Aktivität zu zeigen.

Was noch?

Finanzierung des Vereins „kom.fort“ soll für die nächsten Jahre sichergestellt werden. Über die Kostenaufteilung verhandeln noch Bau- und Sozialressort. Der Verein berät bei Umbauten für barrierefreie Wohnungen.



Fraktion
Bündnis 90/DIE GRÜNEN
in der
Bremischen Bürgerschaft

Schlachte 19/20 • 28195 Bremen

Tel.: 0421/3011-0
Fax: 3011-250

fraktion@gruene-bremen.de
www.gruene-fraktion-bremen.de

Grundwasservergiftung durch das Tanklager Farge

Lecks in den Öl- und Benzintanks im Tanklager Farge in Bremen-Nord haben das Grundwasser verseucht – mit Auswirkungen bis in die anliegenden Ortsteile Farge und Rönnebeck. Das von Zwangsarbeitern unter den Nationalsozialisten gebaute Tanklager wurde 1941 in Betrieb genommen, nach dem Krieg wurde es vom US-Militär genutzt. 1957 wurde das Lager dem Bundesverteidigungsministerium übergeben. Die Bundeswehr wird mit diesem Antrag aufgefordert, die Kosten der Sanierung des Grundwassers zu übernehmen, auch wenn sie selbst das Gelände aufgegeben hat. Zugleich sollen die betroffenen AnliegerInnen über die Belastung des Grundwassers auf dem Laufenden gehalten werden, am besten über ein öffentlich zugängliches Internetangebot.



Die Umweltpolitikerin Maike Schaefer pocht darauf: Der Bund ist Rechtsnachfolger bzw. Eigentümer und daher für die Behebung des Schadens verantwortlich. Das bedeutet, er muss für die kostspielige Sanierung aufkommen – auch nach der anstehenden Aufgabe und Rückzug der Bundeswehr aus Farge. Er muss sie zum Abschluss bringen und finanzieren.

Außerdem muss die Ursache gefunden werden: Rührt die Verunreinigung aus einem einmaligen Unfall her oder aus einer langwierigen Leckage? Es muss sichergestellt werden, dass nicht noch mehr ölhaltige Verunreinigungen in das Grundwasser gelangen. Aus dem Grund wird in dem Antrag auch gefordert, dass der Bund auch hier seinen bodenschutzrechtlichen Verpflichtungen nachkommt.



Fraktion
Bündnis 90/DIE GRÜNEN
in der
Bremischen Bürgerschaft

Schlachte 19/20 • 28195 Bremen

Tel.: 0421/3011-0
Fax: 3011-250

fraktion@gruene-bremen.de
www.gruene-fraktion-bremen.de